

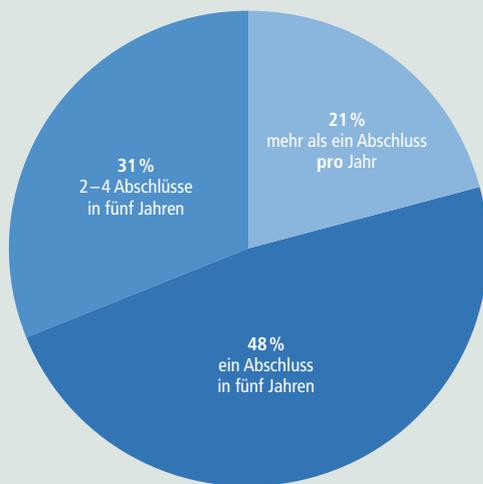
Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2013/2014

Unternehmen als Partner

Unternehmen sind neben den Schulen und der Berufsberatung die wichtigsten Partner von SCHLAU, und das in zweifacher Hinsicht: Zum einen beteiligen sie sich rege am Berufsorientierungsprogramm und bieten unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Betriebserkundungen, Praktika und Bewerbungstrainings zusätzliche wichtige Anregungen auf dem Weg zur Berufsfindung. Zum anderen aber sind sie Stätten der Ausbildung.

In den vergangenen fünf Jahren konnte SCHLAU 1.098 Jugendliche bis zum Abschluss ihres Ausbildungsvertrags bei 692 verschiedenen Ausbildungsbetrieben begleiten.

Duale Vertragsabschlüsse pro Betrieb
692 Ausbildungsbetriebe im Zeitraum 2010–2014



Spitzenreiter mit 38 Verträgen ist die Stadt Nürnberg mit dem Klinikum, dicht gefolgt von einer großen Handelskette mit 34 und der Deutschen Bahn mit 27 Abschlüssen.



BO-Veranstaltung bei Federal Mogul

Die Spanne der knapp 700 Nürnberger Ausbildungsbetriebe, in der ehemalige SCHLAU-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer ihre Frau bzw. ihren Mann stehen, reicht von Aktiengesellschaften über mittlere bis zu vielen kleinen Betrieben, die einen großen Beitrag zur beruflichen Bildung liefern. Mit vielen Arbeitgebern, sowohl öffentlichen als auch privatwirtschaftlichen, bestehen inzwischen feste Kooperationen, die dazu beitragen, dass auch geeignete junge Menschen eine Chance erhalten, deren Schulnoten auf den ersten Blick nicht unbedingt für ein Ausbildungsverhältnis sprechen.

Drei Meilensteine aus dem Schuljahr 2013/2014

Partnerschaft mit Aktivsenioren

Als neuen Partner durften wir in diesem Jahr die ehrenamtliche Unterstützung durch den AKTIVSENIOREN BAYERN e.V. begrüßen. Der gemeinnützige Verein zeichnet sich durch hochqualifizierte Mitglieder aus, darunter Unternehmerinnen und Unternehmer, Selbstständige sowie Führungskräfte im Ruhestand, die ihr Wissen und ihre Lebens- und

Berufserfahrungen aus vielen Branchen, Funktionen und langjähriger Praxis zur Förderung des Gemeinwohls in die Gesellschaft einbringen. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt und praktisch umgesetzt, wie junge Menschen praktisch und sehr konkret auf Assessment-Center und Bewerbungsgespräche vorbereitet werden können.

Erasmus+ – Strategische Partnerschaft Glasgow – Nürnberg – RCE Rine-Meuse

Mit Beginn der neuen ESF-Förderperiode hat die Europäische Union die Förderung von „Strategischen Partnerschaften“ im Rahmen des Programms Erasmus+ auslobt. Strategische Partnerschaften bieten Organisationen, Unternehmen, Behörden etc. die Möglichkeit, in transnationaler Zusammenarbeit innovative Entwicklungen u. a. in den Bereichen „Berufliche Bildung“, „Schulpartnerschaften“ und „außerschulisches Lernen“ voranzubringen. Gegenstand ist „die Förderung von Innovation und der Austausch von bewährten Verfahren“.



Gemeinsam mit Glasgow und RCE Rine-Meuse hat SCHLAU als Leitantragsteller ein Vorhaben zum Thema „Strategien zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit in Europa“ erfolgreich eingereicht. Noch im Dezember wird der erste von neun gegenseitigen Besuchen in Nürnberg stattfinden und sich dem Thema „Gestaltung des Übergangs von der Schule in die berufliche Ausbildung“ widmen. Das Projekt läuft drei Jahre.

Zertifizierung nach KQS Qualitätstestierung um weitere vier Jahre verlängert

Im Rahmen eines Retestierungsverfahrens hat sich SCHLAU im Oktober 2014 einer Prüfung unterzogen. Im Gutachten zum schriftlichen Bericht wurde unserer Einrichtung eine kontinuierliche und erfolgreiche Qualitätsentwicklung bestätigt. Geprüft wurde das Qualitätsmanagement des Übergangsmanagements nach KQS (Kundenorientierte Qualitätstestierung für Soziale Dienstleistungsanbieter) der Testierungsstelle ArtSet. Die beauftragte Gutachterin Heike Mühlbauer zeigte sich bei der Visitation der Koordinierungsstelle SCHLAU von der Schlüssigkeit der Qualitätsarbeit beeindruckt. Im Abschlussworkshop des Retestierungsverfahrens wurde die Verlängerung der Qualitätstestierung mit Brief und Siegel festgehalten. Zugleich wurden nach intensiver Diskussion die strategischen Entwicklungsziele für die kommenden vier Jahre fixiert. Zum Schluss überreichte Frau Mühlbauer dem Team SCHLAU einen Kunstdruck, der als optisches Zeichen die Zugehörigkeit zum Netzwerk der nach KQS testierten Einrichtung signalisiert.



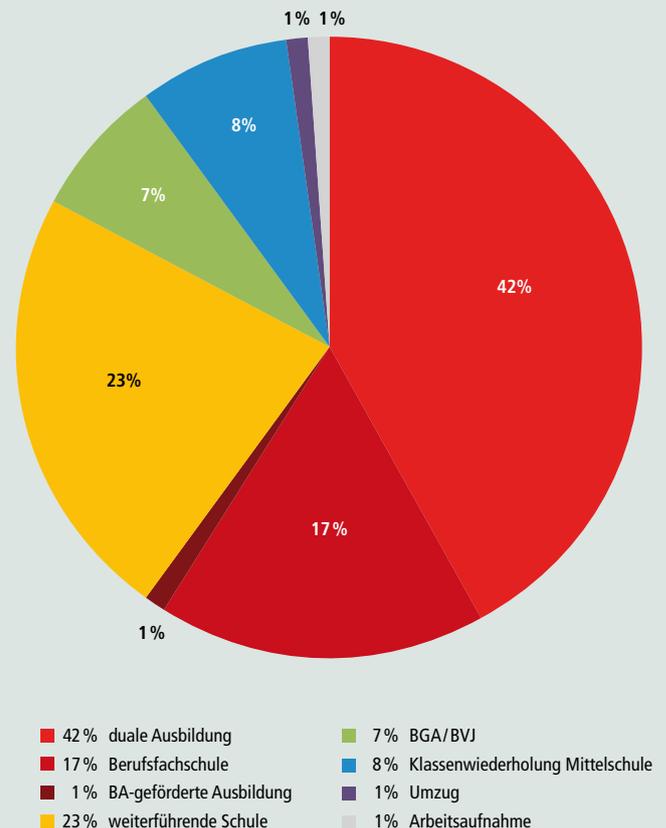
Expertenbesuch der National Institution for Youth Education Japan (NIYE)

Anfang Dezember besuchte eine japanische Delegation von ausgewiesenen Expertinnen und Experten der berufsbezogenen Jugendarbeit die Koordinierungsstelle SCHLAU und absolvierte in Nürnberg ein mehrtägiges Programm. Angesichts einer rasanten Globalisierung sieht sich die japanische Gesellschaft vor große Herausforderungen gestellt, das vergleichsweise junge Problem der Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen und sich angesichts einer dramatischen Alterung der Gesellschaft verstärkt um Fachkräftesicherung zu bemühen. In Nürnberg informierten sich die Besucherinnen und Besucher über den Ansatz von SCHLAU und andere Angebote des Übergangsmanagements.

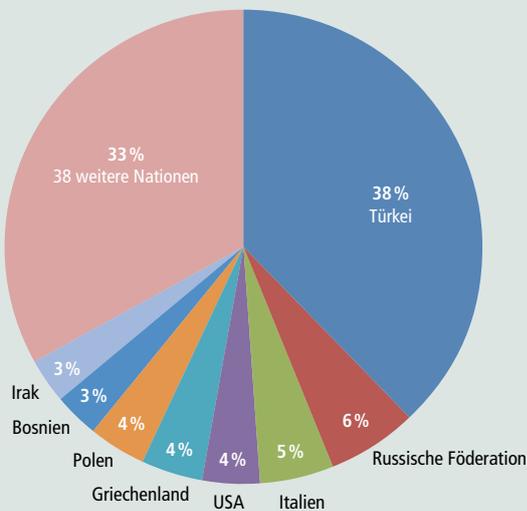
Ergebnisse in Zahlen

Auch dieses Jahr konnte SCHLAU von einer steten Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt profitieren. Von 513 gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sich 214 erfolgreich um einen Lehrvertrag in 60 verschiedenen Ausbildungsberufen beworben. Das Spektrum der Ausbildungsberufe reicht von Augenoptiker/-in über Gießereimechaniker/-in und Hörgeräteakustiker/-in bis Zahntechniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in und

Anschlussergebnisse Schuljahr 2013/2014



Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund nach Herkunftsnationen – Schuljahr 2013/2014



Zweiradmechaniker/-in. Spitzenreiter unter den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen waren Medizinische/-r Fachangestellte/-r mit 22, Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r mit 19, Kauffrau/-mann im Einzelhandel mit 17, Industriemechaniker/-in mit 21 und Kaufmann/-frau mit 19 Vertragsabschlüssen.

Gegenüber dem Vorjahr liegt das Interesse an einer Schulberufsausbildung etwa gleichauf. 87 Jugendliche streben in einer Berufsfachschule ihren Berufsabschluss an. Fasst man duale Ausbildungsverträge und Schulberufsausbildungen zusammen, so treten 60 Prozent aller bei SCHLAU Gemeldeten ein Ausbildungsverhältnis an. Sechs Teilnehmer/-innen fanden einen von der Arbeitsagentur geförderten Ausbildungsplatz, überwiegend als Einstiegsqualifizierung.

Leicht unter dem Niveau des Vorjahrs rangiert das Interesse an einer schulischen Qualifizierung. 117 junge Menschen wollen an einer weiterführenden Schule für einen höheren allgemeinbildenden Schulabschluss lernen.

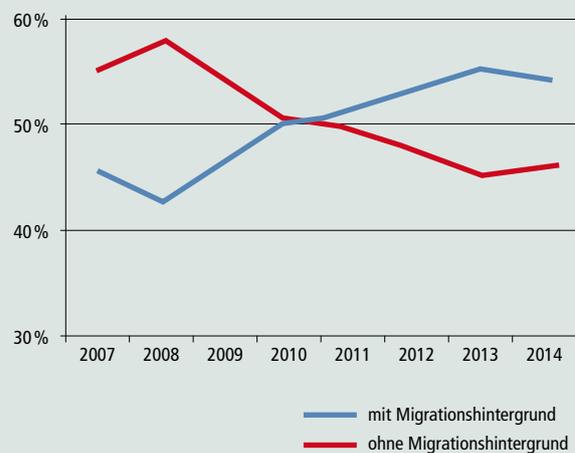
40 Schülerinnen und Schüler nutzen die Möglichkeit einer Klassenwiederholung an der Mittelschule, um ihre Noten zu verbessern. Abermals rückläufig sind bei 34 Jugendlichen Zahl und Quote derjenigen, die sich in einer Maßnahme der Berufsvorbereitung auf den Eintritt in ein Ausbildungsverhältnis vorbereiten.

Hervorzuheben ist, dass SCHLAU die Forderung „Keiner darf verlorengelassen“ weitestgehend erfüllt. Das Endergebnis spiegelt ein vollständiges Bild der Einmündungen bzw. Verbleibe wider. Dies belegt – gerade bei einem Angebot, das auf Freiwilligkeit der Teilnahme setzt – eine hohe Effizienz und steht dafür, dass das gemeinsame Engagement von Lehrkräften, Berufsberatung, Jugendsozialarbeit an Schulen und SCHLAU sich lohnt.

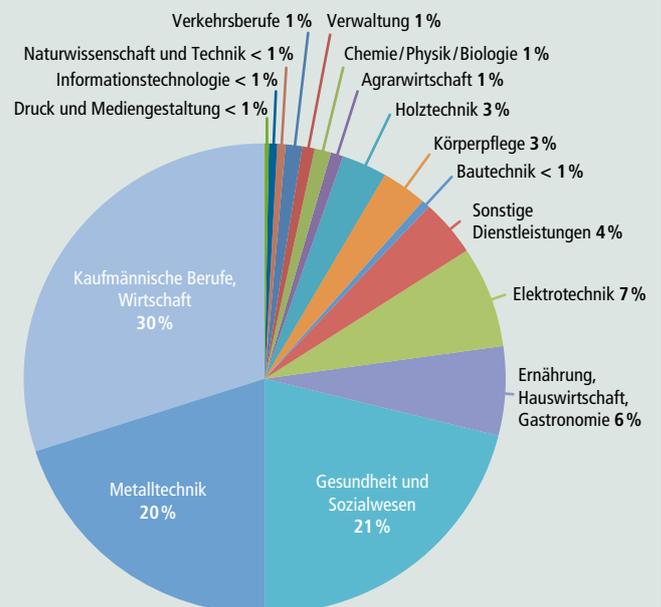
Ergebnisse im Jahresvergleich: Jugendliche mit Migrationshintergrund schneiden bei Vertragsabschlüssen gut ab

Obwohl der Berufsbildungsbericht 2014 der Bundesregierung nach wie vor hohen Handlungsbedarf bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund feststellt, zeigen die Betreuungsergebnisse bei SCHLAU im Jahresvergleich eine positive Tendenz. SCHLAU-Teilnehmerinnen und Teilnehmer Nürnberger Mittelschulen mit Migrationshintergrund treten inzwischen häufiger ein Ausbildungsverhältnis an als ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, die offenbar verstärkt eine weitere Schulkarriere ins Auge fassen.

Einmündungen in Ausbildung von SCHLAU-Mittelschulabsolventinnen und -absolventen Zeitreihe 2007–2014



Branchenzugehörigkeit der dualen Anschlüsse im Schuljahr 2013/2014



Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	6
Augenoptiker/-in	1
Bankkauffrau/-kaufmann	3
Berufskraftfahrer/-in	1
Chemikant/-in	1
Dachdecker/-in	1
Drogist/-in	1
Elektroniker/-in (andere Fachrichtungen)	5
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	5
Fachangestellte/-r für Arbeitsförderung	1
Fachinformatiker/-in	2
Fachkraft für Lagerlogistik m/w	4
Fachkraft im Fahrbetrieb	1
Fachlagerist/-in	2
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	4
Fachverkäufer/-in (Konditorei)	1
Fachverkäufer/-in (Metzgerei)	2
Fahrzeuglackierer/-in	1
Feinwerkmechaniker/-in	2
Fleischer/-in	1
Florist/-in	1
Friseur/-in	6
Gärtner/-in Baumschule	1
Gießereimechaniker/-in	2
Hörgeräteakustiker/-in	1
Hotelfachfrau/-mann	2
Industriekauffrau/-mann	1
Industriemechaniker/-in	7
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	1
Kaufmann/-frau für Büromanagement	7
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	1
Kaufmann/-frau für Versicherungen u. Finanzen	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	19
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	4
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	4
Kfz-Mechatroniker/-in – PKW	11
Koch/Köchin	9
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1
Mechatroniker/-in	3
Mechatroniker/-in für Kältetechnik (früher: Kälteanlagenbauer/-in)	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	22
Metallbauer/-in	2
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	4
Produktionsfachkraft Chemie m/w	1
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	6
Restaurantfachmann/-frau	1
Rohrleitungsbauer/-in	1
Schornsteinfeger/-in	1
Schuhmacher/-in	1

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Technische/-r Systemplaner/-in	1
Tiermedizin. Fachangestellte/-r	1
Tischler/-in (Schreiner/-in) BGJ-Pflicht	5
Verkäufer/-in	10
Verwaltungsfachangestellte/-r	1
Wasserbauer/-in	1
Werkzeugmechaniker/-in	1
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	21
Zahntechniker/-in	1
Zerspanungsmechaniker/-in	3
Zimmerer (BGJ-Pflicht)	2
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	214 (42%)
Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie	87 (17%)
Erfolgreiche Bewerbungen um eine geförderte Ausbildung/EQ	6 (1%)
Insgesamt	317 (60%)
Anteil Jugendlicher mit nicht deutscher Herkunftssprache an allen, die in Ausbildung einmünden	159 (52,8%)

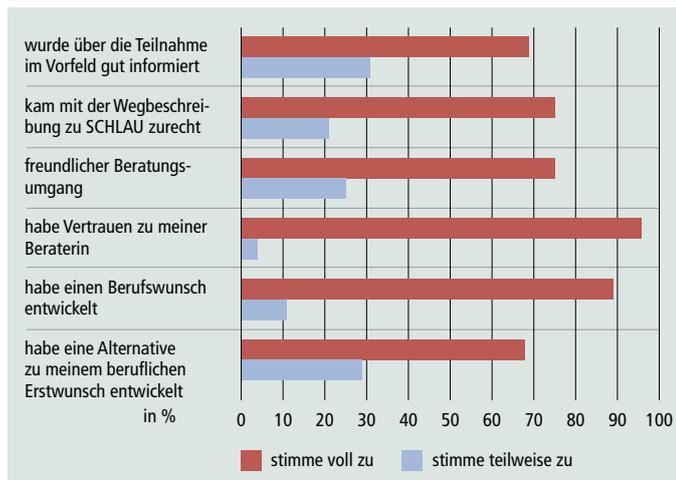
Berufsfachschule	Anzahl
Änderungsschneider/-in	1
Assistent/-in für Ernährung u. Versorgung (BFS)	9
Ausbaufacharbeiter m/w	1
Bauten- und Objektbeschichter/-in	3
Biologisch-Technische/-r Assistent/-in	2
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	1
Erzieher/-in (FakS)	3
Fertigungsmechaniker/-in	1
Fremdsprachenkorrespondent/-in	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (BfS)	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in (BfS)	3
Kaufmann/-frau für Büromanagement	4
Kinderpfleger/-in (BfS)	29
Kosmetiker/-in	1
Maschinen- und Anlagenführer/-in	4
Medizinisch-technische/-r Laboratoriumsassistent/-in	4
Modeschneider/-in	2
Pflegefachhelfer/-in Krankenpflege (BfS)	1
Podologin/Podologe	2
Sozialbetreuer/-in (BfS)	13
Technischer/-r Assistent/-in Informatik (BfS)	1
Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie	87 (17%)
Anteil Jugendlicher mit nicht deutscher Herkunftssprache	51 (58,6%)

SCHLAUe Termine im Schuljahr 2013/2014

12.11.13	Informationsveranstaltung des Einstellungsberaters der Bundespolizei in der Koordinierungsstelle
14./15.11.13	Vortrag auf Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung in Aachen
15.11.13	Teilnahme an der 5. Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg
18./19.11.13	Workshopbeiträge auf dem 7. Bundesnetzwerktreffen Schule – Beruf in Gummersbach
29.11.–04.12.13	Organisation des Besuchsprogramms im Rahmen des deutsch-japanischen Austauschs für Fachkräfte der Jugendarbeit ijab-NIYE zum Thema „Förderung benachteiligter Jugendlicher“
02.12.13	Teilnahme am Arbeitskreis „Schule – Wirtschaft“
04.12.13	Vortrag über SCHLAU auf der Tagung „Consistent Way – Europäische Erfahrungen zum erfolgreichen Übergang von Schule – Ausbildung – Beruf“ des Europabüros Ostthüringen (Gera)
16.12.13	Aktionstag für SCHLAU-Schüler bei Federal-Mogul in Nürnberg
09./30.01.14	Durchführung einer Einführungsveranstaltung für Lehramtsstudenten der EWF zum Thema „Arbeit, Beruf und Berufsorientierung“
14./15.01.14	Teilnahme am IQ-Kongress Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Berlin
07.02./21.10.14	Workshop zum Thema „Ausbildung als Verkäufer und Fachlagerist“ in Zusammenarbeit mit Frau Zimmermann, Ausbildungsleiterin bei Media Markt, in der Koordinierungsstelle SCHLAU
02.04.14	Teilnahme und Infostand an der Berufsmesse der Mittelschule Sperberschule
07.04.14	Kooperationsgespräch mit Frau Seidel und Herrn Gruber von TREFFPUNKT – Beratungs- und Vermittlungsstelle, Koordinierungsstelle für gerichtliche Arbeitsweisungen
07.04.14	Teilnahme am Fachforum Vorurteilsforschung
22.–25.04.14	Prüfungsvorbereitungskurse für Quali-Schüler bei SCHLAU in Zusammenarbeit mit Studenten der EWF
28.04./24.10.14	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Ostfranken zu Vorstellungsgesprächen mit SCHLAU-Schülern in den Räumen von SCHLAU
05.05.14	Vorstellung von SCHLAU für die Lotsinnen des Projekts „Elternlotsen“ des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie
07.05.14	Teilnahme am Festakt „100 Jahre Sperberschule“
13.05.14	Tagung des Arbeitskreises „AKIM“ (Arbeitskreis Migration und Integrationsfragen) in der Koordinierungsstelle SCHLAU
14.05.14	Podiumsdiskussion auf der Tagung der Fachakademie zum Thema „Lernen – Wissen – Bildung“
19.–23.05.14	Internat. Expertentreffen Finnland, Frankreich, Luxemburg, Deutschland in Luxemburg-Stadt zum Thema Übergangsgestaltung und die Rolle von Unternehmen
22.–23.05.14	Teilnahme am Festakt des Berliner Senats zum 10-jährigen Bestehen des „Berliner Netzwerk für Ausbildung – BNA“
05.06.14	Durchführung eines Workshops auf der Messe JOBAKTIV der Agentur für Arbeit Nürnberg
04.07.14	Teilnahme am Kursprogramm der KogA und Beratung von Schülern beim Seminar „Tu was“
16.07.14	Jahresabschlussfeier des IBOS-Projekts
17.07.14	Mitwirkung an der Infobörse „BVJ beendet: Wie geht es weiter?“
06.08./03.09.14	Kooperationsvereinbarung mit den Aktivsenioren e. V.
01.09.14	Beginn des Projekts Erasmus+: Strategische Partnerschaft Glasgow – Nürnberg – RCE Rine-Meuse
22./23.09.14	Beteiligung an der 8. Arbeitstagung Bundesnetzwerk Schule Ausbildung in Freiburg
01.10.14	Betriebsbesichtigung und Kooperationsgespräch mit ALDI Süd in der Filiale Zollhausstraße
11.10.14	Teilnahme an der 4. Integrationskonferenz: Nürnberg ist bunt – Vom Umgang mit Vorurteilen in einer vielfältigen Gesellschaft
14.10.14	Beteiligung an der Abschlusstagung des Internationalen Fachprogramms „Transitions“ in Bonn
28.10.14	Probeassessmentcenter für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit Aktivsenioren e. V.

Auswertung Teilnehmerzufriedenheit:

Dieses Jahr wurde die Teilnehmerinnen- und Teilnehmerbefragung erstmals vollständig über die SCHLAU-Website durchgeführt. Die Beteiligung lag bei gut 20 Prozent. Offenbar ist das Verfahren gewöhnungsbedürftig und muss stärker beworben werden. Die Rückmeldungen liefern ein positives Feedback, zeigen aber auch an, dass die Erarbeitung von Alternativen zum Erstberufswunsch ein Knackpunkt der gemeinsamen Arbeit bleibt.



Finanzierung

Die Finanzierung wird zum überwiegenden Teil durch die Einwerbung von Drittmitteln sichergestellt. Bei einem Kostenrahmen von insgesamt 480.000 Euro trug das Ministerium für Unterricht und Kultus des Freistaats Bayern 20 Prozent, die Arbeitsagentur 42,5 Prozent und die Stadt Nürnberg die verbleibenden 37,5 Prozent der Gesamtkosten. Nicht in den Finanzierungsansatz gehen die Leistungen der Partnerunternehmen ein, die durch die Bereitstellung von zeitlichen Ressourcen – sei es bei der Durchführung von Probewerbungsgesprächen, sei es bei der Organisation und Umsetzung von speziellen Bewerberseminaren oder mit der Durchführung von Assessmentverfahren – nochmals einen wesentlichen Beitrag leisten.

Dank an die Partner

Der jährliche Dank an die Partner ist uns ein ernsthaftes Anliegen, denn Vertrauen und gemeinsamer Erfolg liefern das Fundament für die Fortsetzung eines erfolgreichen Zusammenwirkens. Ein großer Dank gilt den Schulleitungen und Lehrkräften der Nürnberger Mittelschulen und der Beruflichen Schulen, dem Staatlichen Schulamt, der Jugendsozialarbeit an Schulen sowie den unterstützenden Dienststellen der Stadt Nürnberg. Wie auch in den vergangenen Jahren haben die Bildungsbegleiter der Kammern ebenso wie die Innungen SCHLAU nach Kräften unterstützt. Einen wesentlichen Beitrag leisteten auch in diesem Jahr die Personalberaterinnen und -berater der Partnerunternehmen von SCHLAU.

Ein persönlicher Dank geht an den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Ulrich Maly, sowie an Herrn Bürgermeister Dr. Klemens Gsell. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Herrn OStR Ulrich Ziegenthaler, Amtsleiter Berufliche Schulen der Stadt Nürnberg. Ebenso herzlich bedankt sich SCHLAU beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, insbesondere bei Herrn Helmut Krück, Ministerialrat und Leiter der Abteilung Mittelschule, sowie dem Leitenden Schulamtsdirektor in der Stadt Nürnberg, Herrn Stefan Kuen.

Bedanken möchten wir uns bei unserer wichtigsten Partnerin, der Bundesagentur für Arbeit, und persönlich bei Herrn Ralf Holzwarth, Geschäftsführer, Herrn Klaus Beier, stellv. Geschäftsführer der Regionaldirektion Bayern, bei Frau Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg und Frau Gisela Scherer, Geschäftsführerin operativ, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereichs Berufsberatung.

Schließlich möchten wir uns bei unseren weiteren Partnern und vor allem den Ausbildungsbetrieben in der Region bedanken, die unseren Jugendlichen berufliche Perspektiven eröffnen.

Nürnberg, 11. November 2014

Dr. Hans-Dieter Metzger

Leiter der Koordinierungsstelle SCHLAU



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



Die Koordinierungsstelle SCHLAU wird gefördert durch das bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und die Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg

Kontakt: Koordinierungsstelle SCHLAU, Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg

Tel.: 0911-231 4748, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de

SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg

SCHLAU - Ausbildungsakquisition

für einen starken Einstieg in die Ausbildung – Tätigkeitsbericht Schuljahr 2013/2014

SCHLAU-Ausbildungsakquisition steht jungen Menschen zur Verfügung, die unmittelbar nach der allgemeinbildenden Schule keinen Ausbildungsplatz gefunden und deshalb ein Angebot zur beruflichen Vorbereitung an einer Berufsschule gewählt haben. Nach der Definition der Ausbildungsmarktstatistik der Arbeitsagentur fallen diese jungen Frauen und Männer unter den Begriff „Altbewerber“. Die Ausbildungsakquisiteurin arbeitet Hand in Hand mit der Berufsschule und der Jugendsozialarbeit darauf hin, gemeinsam mit den Jugendlichen einen weiterführenden Anschluss zu identifizieren und sich erfolgreich zu bewerben.

Im vierten Projektjahr bestätigt sich, dass dieses vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration geförderte Projekt inzwischen als verlässliches und gut strukturiertes Angebot in der Nürnberger Bildungslandschaft wertgeschätzt wird. Die Abläufe sind bei den Partnern stabil eingeführt: Zu Beginn des Berufsvorbereitungsjahres besuchen die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband und in Begleitung ihrer Lehrkräfte und Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen die Koordinierungsstelle SCHLAU, um das Angebot kennenzulernen und eine Mitarbeit anzubahnen. Das individuelle Beratungs- und Begleitungsangebot steht den Jugendlichen dann über das gesamte Schuljahr und bis Oktober des Folgeschuljahres zur Verfügung. Es gibt durchgehend begleitende Gespräche und Abstimmungen mit den Lehrkräften, der Schulsozialarbeit an Berufsschulen sowie der Berufsberatung der Arbeitsagentur. Die SCHLAU-Mitarbeiterin nimmt darüber hinaus an den regelmäßig stattfindenden Klausurtagungen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration teil.

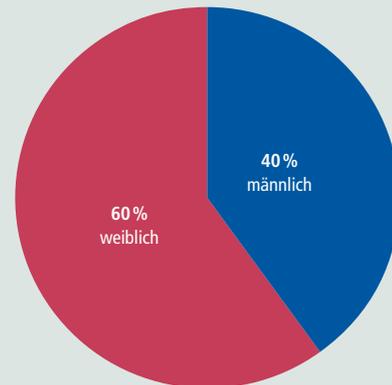
Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Geschlecht und Herkunftsnation

Im Schuljahr 2013/14 wurden 66 junge Teilnehmerinnen (60 Prozent) und Teilnehmer (40 Prozent) begleitet. 44 Jugendliche oder 67 Prozent verfügten über einen Migrationshintergrund.

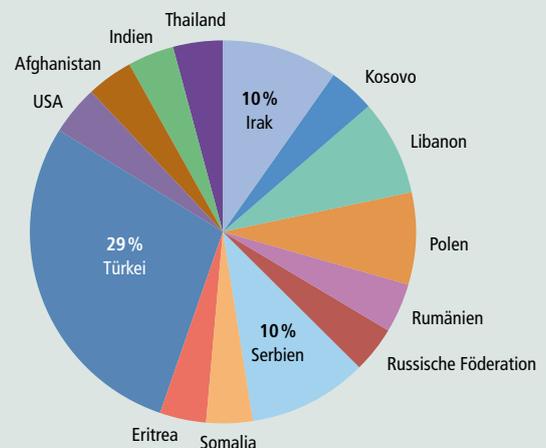
Die Herkunftsnation von 19 Jugendliche bzw. 29 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer war die Türkei; vier Jugendliche hatten ihre Wurzeln im Irak, vier in Serbien. Der Migrationshintergrund von 16 Jugendlichen verbindet sich mit weiteren 12 Nationen.

Teilnehmer/-innen im Angebot „Ausbildungsakquisition“ in JoA- und BVJ-Klassen

Teilnehmende nach Geschlecht



Migrationshintergrund nach Herkunftsnation



Ergebnisse im Schuljahr im Einzelnen

33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (50 Prozent) bewarben sich erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. 15 junge Menschen qualifizierten sich für einen Ausbildungsabschluss an einer Berufsfachschule (23 Prozent). Eine Jugendliche konnte sich erfolgreich für eine Einstiegsqualifizierung (1,5 Prozent) bewerben. Ein Jugendlicher bereitet sich in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (1,5 Prozent) weiter auf den Eintritt in eine berufliche Ausbildung vor. Fünf jungen Menschen gelang der Sprung auf eine weiterführende Schule (8 Prozent). Zwei Jugendliche absolvieren

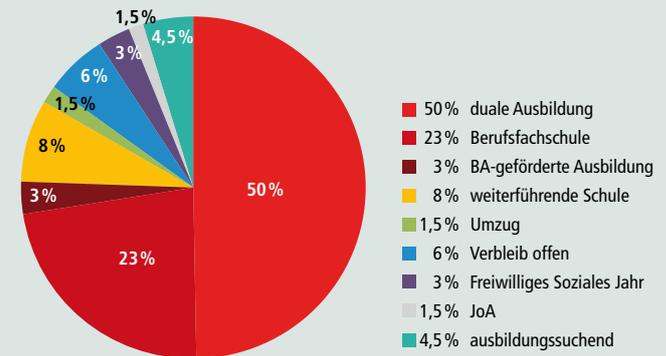
ein Freiwilliges Soziales Jahr (3 Prozent). Der Verbleib von vier Jugendlichen (6 Prozent) ist trotz intensiver Nachforschung zum Ende der Maßnahme leider nicht bekannt. Eine Schülerin besucht eine JoA-Klasse (1,5 Prozent), eine weitere ist umgezogen (1,5 Prozent). Drei Jugendliche sind nach wie vor ausbildungssuchend (4,5 Prozent).

Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungsverträge
Fachkraft f. Kurier-, Express- und Postdienstleistungen m/w	1
Fachkraft für Lagerlogistik m/w	3
Fachlagerist/-in	2
Gebäudereiniger/-in	1
Hotelfachfrau/-mann	1
Industriemechaniker/-in	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	1
Koch/Köchin	1
Medientechnologe m/w (früher: Drucker/-in)	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	5
Restaurantfachmann/-frau	2
Verkäufer/-in	8
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	5
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	33 (50%)
Anteil Jugendlicher mit nicht deutscher Herkunftssprache	44 (67%)

Berufsfachschule	Anzahl
Assistent/-in für Ernährung und Versorgung (BFS)	7
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik (BFS)	1
Kaufmann/-frau für Büromanagement (BFS)	2
Kinderpfleger/-in (BFS)	3
Maschinen- und Anlagenführer/-in (BFS)	1
Sozialbetreuer/-in (BFS)	1
Erfolgreiche Bewerbungen an Berufsfachschulen	15 (23%)
Anteil Jugendlicher mit nicht deutscher Herkunftssprache	7 (47%)

Anschlussergebnisse Schuljahr 2013/2014 Ausbildungsakquisition



Damit gelang 54 jungen Menschen, d. h. 82 Prozent, nach dem Besuch einer Klasse der Berufsvorbereitung (BVJ) bzw. für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA) im zweiten Anlauf der Einstieg in eine Ausbildung oder einen weiterführenden Schulbesuch.

Dank an die Partner

Unser herzlicher Dank richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, unser persönlicher Dank an Herrn Manfred Warmbein, Leiter der Abteilung Berufsbildung, und Frau Anette Heffner. Unterstützung erfuhr SCHLAU-Ausbildungsakquisition von der Arbeitsagentur Nürnberg sowie den Bildungsbegleitern der Industrie- und Handelskammer in Mittelfranken (IHK) und der Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), dem Ausbildungsring Ausländischer Unternehmen (AAU), vielen Innungen und vor allem auch den Ausbildungsbetrieben.

Unser besonderer Dank richtet sich an die verantwortlichen Lehrkräfte der Berufsschulen sowie die Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit an Schulen. Die Ergebnisse des vergangenen Schuljahres zeigen einmal mehr, dass hohe Fachlichkeit, vertrauensvolle und verlässliche Betreuung sowie ein enges Netz aus kooperativen Partnern jungen Menschen auch nach einem holprigen Start ins Berufsleben Perspektiven und damit eine würdige Zukunft eröffnen kann.

Nürnberg, 12. November 2014

Dr. Hans-Dieter Metzger

Leiter der Koordinierungsstelle SCHLAU



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



Das Projekt SCHLAU Ausbildungsakquisition wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Nürnberg

Kontakt: Koordinierungsstelle SCHLAU, Anja Rostalski, Tel.: 0911-231 1586, E-Mail: anja.rostalski@stadt.nuernberg.de und Natalie Domabil, Tel.: 0911-231 1585, E-Mail: natalie.domabil@stadt.nuernberg.de, Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg, Fax: 0911-231 4507, Internet: www.schlau.nuernberg.de

SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg

SCHLAU für Real- und Wirtschaftsschulen

für einen starken Einstieg in die Ausbildung – Tätigkeitsbericht Schuljahr 2013/2014

„In den allgemeinbildenden Schulen sollte das Konkrete, das Handwerklich-Technische, das Ästhetische und Soziale zu einem zentralen Bildungsinhalt werden und damit einer Fehlorientierung großer Teile der Jugendlichen vorbeugen. Wenn sie ihren eigenen Weg finden sollen, dann müssen sie zunächst einmal um die unterschiedlichen Optionen wissen, ihre Wertungen und Haltungen prüfen, das Eigene in der Vielfalt von Möglichkeiten zu positionieren.“ (Der Akademisierungswahn. Julian Nida-Rümelin, Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2014).

SCHLAU versteht Berufsorientierung als einen pädagogischen Prozess, der Interessen auslotet, Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, Perspektiven eröffnet, Chancen erkennen lässt und bei der Realisierung von Zielen unterstützt. Auch und gerade Berufsorientierung an Real- und Wirtschaftsschulen soll dazu anleiten, Ausbildungs- und Berufswünsche auf den Prüfstand zu stellen, zu präzisieren sowie Alternativen anzudenken und abzuwägen.

Erfreulich groß war auch im zweiten Projektjahr das Interesse der jungen Menschen am Angebot. Übertrafen die Anmeldungen mit 148 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereits im ersten Jahr deutlich die Erwartungen, so kam es im vergangenen Schuljahr mit 249 Anmeldungen zur abermaligen Steigerung. Dies ist umso erfreulicher, weil es zeigt, dass junge Menschen bereit sind, sich über die im schulischen Kontext offerierten Angebote hinaus zu engagieren und bei SCHLAU in ihrer Freizeit und mit einem hohen Grad an Motivation mitzumachen.

Teilnehmer/-innen

Teilnehmer/-innen nach Schulen

Schulen	Anzahl Teilnehmer/-innen
Adam-Kraft-Realschule	17
Adolf-Reichwein-Realschule	25
Geschwister-Scholl-Realschule	14
Maria-Ward-Realschule	22
Peter-Henlein-Realschule	28
Peter-Vischer-Realschule	50
Rudolf-Steiner-Realschule	10
Städt.-Staatl. Wirtschaftsschule	14
Veit-Stoß-Realschule	33
Wilhelm-Löhe-Realschule	36
Gesamt	249

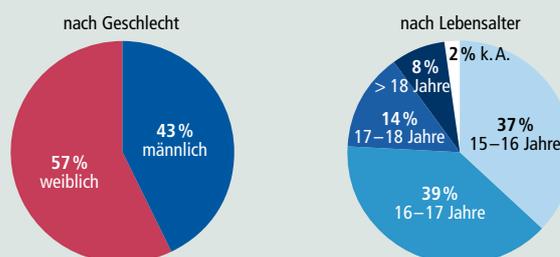
Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe an Nürnberger Real- und Wirtschaftsschulen. Als zehnte Schule kam die Rudolf-Steiner-Schule („R-Klasse“) dieses Jahr neu hinzu. An einigen Schulen wurden auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den 10. Klassen gemeldet, die vor der Berufsentscheidung stehen, deren Berufsorientierungsprozess aber noch nicht abgeschlossen war. Insgesamt wurden 249 junge Menschen gemeldet.

Alter: Das Durchschnittsalter der Jugendlichen lag bei 16,2 Jahren.

Geschlecht: 143 Teilnehmerinnen und 106 Teilnehmer beteiligten sich. Die höhere Zahl an Teilnehmerinnen ist auf das starke Engagement der Maria-Ward-Realschule zurückzuführen.

Staatsangehörigkeit: 22 Prozent der Teilnehmer/-innen hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Teilnehmer/-innen im Angebot „SCHLAU für Real- und Wirtschaftsschulen“



Gruppenaktivitäten und Einzelberatungen

Die Informations- und Unterstützungsangebote finden bei „SCHLAU für Real- und Wirtschaftsschulen“ schwerpunktmäßig als Gruppenarbeit statt. Ziel der Trainingseinheiten und Unternehmenserkundungen sind die umfassende Kenntnis der Berufsfelder, die Stärkung der Berufswahlkompetenz und konkretes Bewerberwissen. Ergänzt werden diese Gruppenaktivitäten bei Bedarf um individuelle Beratung und Begleitung im Bewerbungsverfahren.

In insgesamt 63 Einzelveranstaltungen wurden jeweils 10 inhaltliche Module für die Schülergruppen durchgeführt. Daneben fanden rund 20 „Sprechstunden“ in den Schulen statt.



Gruppenarbeit

Übersicht der durchgeführten Module:

Nr. /Titel	Inhalte
1. Projektinformation	Information von Lehrkräften/Multiplikatoren, Eltern, Schülern im Klassenverband
2. Projektstart	Gruppenfindung Erwartungen an das Projekt Grundlagen der Berufswahl
3. Kompetenzfeststellung und Motivation	Kompetenzbegriff Kompetenzfeststellung: meine Stärken Stärken und Kompetenzen für das Berufsbild
4. Präsentation und Kommunikation	Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg: <ul style="list-style-type: none"> • Körpersprache und Ausdruck • Präsentationstraining • Transfer in den Beruf
5. Kulturelle Bildung	Besuch einer Theatervorstellung im Staatstheater (auf der Grundlage des Präsentationstrainings/der Berufsinfo in Modul 4)
6. Assessment-Center-Training	Vorbereitung auf AC-Auswahlverfahren und Teamtraining
7. Erkundung Berufsfelder I	Berufsinfo in Betrieben vor Ort mit Azubi-Kontakten und Praxiserfahrungen
8. Erkundung Berufsfelder II	inkl. MINT-Workshop für Mädchen
9. Praxisworkshop Bewerbung	Training: Bewerbungsgespräche mit Video-Feedback
10. Abschluss / Berufswegeplan	Berufswahl – Alternativen Entwicklung von Berufswegeplänen

Netzwerkarbeit

Der Erfolg des Projekts SCHLAU für Real- und Wirtschaftsschulen basiert auch auf intensiver Zusammenarbeit mit Schulen, Schulsozialpädagogik und Netzwerkpartnern.

Wichtigster außerschulischer Partner ist die Agentur für Arbeit Nürnberg. Sie engagiert sich im Rahmen der Berufsberatung und leistet finanziell den größten Beitrag. Zusätzlich steht SCHLAU im steten Austausch mit den regionalen Kammern sowie anderen Projekten und Anbietern (insbesondere innerhalb der Stadt Nürnberg).

Die gute Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen und Ausbildungsbetrieben der Region garantiert einen intensiven Praxiskontakt. Durch Betriebsbesichtigungen und Werkstattbesuche wurden den Schülerinnen und Schülern unmittelbare Eindrücke ermöglicht und Informationen über Betriebe und Ausbildungsgänge vermittelt.

Betriebsexkursionen bzw. Workshops fanden im Schuljahr 2013/2014 bei oder mit folgenden Betrieben statt:

Berufsfachschule Ernährung/Versorgung, Continentale Krankenversicherung AG, Daimler Benz AG – Mercedes, Datev eG, DB Schenker, Federal Mogul, Messe Nürnberg, nh Hotel Nürnberg, Nürnberger Nachrichten / Druckhaus Nürnberg, Nürnberger Versicherungen, Polizei, PSD Bank, Tag der Logistik, wbg Nürnberg, Zahnarztpraxis Lauer



MINT-Workshop

Ergebnisse der Schülerinnen- und Schülerbefragung

Die Schüler/-innenbefragung, die als Ende-Anfang-Vergleich mithilfe von standardisierten Rückmeldebögen anonym durchgeführt wurde, belegt den Projekterfolg. 95 Prozent der jungen Menschen gaben bei Abschluss der Maßnahme an, eine konkrete Vorstellung für die nächsten Schritte nach dem Schulabschluss entwickelt zu haben.

93 Prozent aller Teilnehmenden erklärten, eine konkrete Vorstellung von Arbeitswelt und dualer Ausbildung gewonnen zu haben. 90 Prozent gaben an, dass sie ihren Berufswunsch nicht nur benennen können, sondern auch eingehend informiert wurden. 70 Prozent sahen die Teilnahme nicht nur als wesentlich für ihren Berufsorientierungsprozess, sondern als grundlegend für die getroffene Berufsentscheidung. Die meisten der 156 Befragten würde die Teilnahme an SCHLAU anderen Schülern empfehlen. Die Jugendlichen bedankten sich in den offenen Antworten für die Bewerbungshilfe, die Unterstützungen bei der Berufswegeplanung durch die Module oder die Einzelberatung. Sie scheinen gestärkt in dem Willen, ihren Weg verantwortlich zu planen, und sind dankbar für die Erfahrung, die sie mit der Teilnahme am Programm sammeln durften.